

Die LISTE



Die LISTE Münster – ein alter Hut!

Ridikkulus! Seminarplatzvergabe durch den sprechenden Hut

Wertes Parlament,

wie ihr wisst, besteht die WWU aus mehreren Häusern, die sich hinsichtlich Aufbau, Organisation, Klientel und wahrscheinlich sogar der Kommunikation untereinander erheblich voneinander unterscheiden. Verblüfft werden einige von euch daher zur Kenntnis nehmen, dass nicht alle Studiengänge curricular festgelegt sind, sodass man bereits zum Studienbeginn weiß, in welchem Semester zu welcher Zeit man in welcher Veranstaltung sitzen muss. Dieses Verfahren hat sich bewährt, da es einen von lästiger Wahlfreiheit im Studium entbindet und damit sowohl die eigenen Nerven schont, als auch die komplizierte Umstellung vom schulischen in den universitären Bildungsraum vereinfacht.

„Zeig mir deinen Stundenplan und ich sage dir, was du studierst“

(unbekannt)

Und es befinden sich unter euch nicht wenige, die sich eines so vortrefflichen Studiensystems erfreuen können. Eine viel zu große Zahl der Studierenden hat dieses Glück nicht und muss sich daher am Anfang jedes Semesters einem hochkomplexen und intransparenten Verfahren unterziehen, das sich Seminarplatzvergabe nennt. Aus einem Pool an lieb- und zusammenhanglosen Veranstaltungen müssen sie sich innerhalb einer Frist auf diejenigen Seminare bewerben, deren Titel sie buchstabieren können und die mit viel Phantasie irgendetwas mit ihrem Studium zu tun haben könnten.

Das Verteilverfahren, von dem man behauptet, dass es sich mithilfe einer perfiden künstlichen Intelligenz selbst steuert, analysiert und systematisiert diese Bewerbungen, schmeißt sie anschließend alle in eine große Tombola und verteilt dann wahllos Seminarplätze aus dem gesamten Lehrangebot der WWU Münster. So geschehen im vergangenen Semester: Die Grundschullehramtsstudentin Lisa S. bewarb sich auf ein bildungswissenschaftliches Seminar und bekam einen Platz in der Mitgliederversammlung des Förderkreises Botanischer Garten. Da sie diese Veranstaltung für ihr Studium überhaupt nicht benötigt, verzögert sich dieses möglicherweise. Damit muss Schluss sein.

Schluss mit randomisierten Seminarverteilungen! Schluss mit SESAM, HISLSF und dem ganzen Hokusfokus! Was die WWU dringend benötigt, ist ein einheitliches zuverlässiges Seminarverteilverfahren- Den sprechenden Hut.

Dieser aus einer beliebten Fantasieromanreihe stammende Gegenstand vermag, Aspiranten zuverlässig auf die für sie vorgesehenen Häuser einer Bildungseinrichtung zu verteilen- so nachzulesen in besagtem Werk. Es steht außer Frage, dass diese Fähigkeit sinnvoll genutzt werden könnte, um Studierende nach einem weniger beliebigen Verfahren auf Seminarplätze zu verteilen, als es bislang der Fall ist.

Nach erfolgreicher Anschaffung des sprechenden Hutes sollte das bisherige Verfahren wie folgt umgestellt werden: Zu Beginn eines jeden Semesters werden sämtliche betroffene Studierende in die Große Halle des Schlosses eingeladen. Nach einer feierlichen Zeremonie in Anwesenheit des Rektors wird nacheinander jede/r Studierende/r nach vorn gerufen, um vom Sprechenden Hut auf dem eigenen Kopf auf einen oder mehrere Seminarplätze zugeordnet zu werden.

Das Studierendenparlament möge daher beschließen:

„Der AStA wird beauftragt, besagten sprechenden Hut anzuschaffen. Er soll ferner mit dem Rektorat und den von der Seminarplatzvergabe betroffenen Fachbereichen Verhandlungen aufnehmen, das Verteilverfahren nach den o.g. Kriterien einheitlich umzuwandeln. Zudem soll er den Bau einer Großen Halle im Schlossgebäude der WWU Münster umsetzen.“

Trotz einmalig anfallender Kosten werden langfristige Erfolge bei der bedarfsgerechten Verteilung von Seminarplätzen zu erwarten sein. Denn: Seminarverteilung ist keine Zauberei.

Eure LISTE Münster.